

## Was Serafina wirklich wichtig ist

Serafina lebte zwar auch schon seit Anbeginn der Zeit, unter all den Engeln des Himmels war sie aber immer noch die Jüngste. Weihnachten strengte sie darum immer ganz besonders an: All diese Bäume, die sie schmücken musste, all die Geschenke, die es einzupacken galt! Kein Wunder, musste Serafina in der Adventszeit besonders viel schlafen. Und kein Wunder auch, dass sie gar nicht mehr die Zeit fand, für den Chor der Himmlischen Heerscharen zu üben.

Und so geschah bei der Schlussprobe für das grosse Konzert an Heiligabend das Unvermeidliche: Serafina sang fürchterlich daneben. Wer meint, ein so gewaltiger Klangkörper wie der Chor der Himmlischen Heerscharen würde einen einzelnen falsch singenden Engel übertönen, beweist leider nur, dass er von Musik wenig und von Engels-Chören gar keine Ahnung hat – denn nicht ganz perfekt ist für einen Engels-Chor einfach nicht gut genug.

«Serafina!», brüllte Chorleiter Gabriel so laut, dass es in Sibirien donnerte wie nicht mehr seit 1812. Die Angesprochene flatterte nervös mit den Flügeln, entschuldigte sich tausendfach, war den Tränen nah, doch alles half nichts: Gabriel verdonnerte sie zu Privatstunden mit dem pingeligen Engel Johann Sebastian. «Und dort üben wir, bis alles sitzt!», befahl Gabriel.

Und so kam es, dass Serafina bis Heiligabend für nichts anderes mehr Zeit fand als für Privatstunden mit Engel Johann Sebastian. Da die anderen Engel auch alle bis über die Flügelspitzen hinaus ausgelastet waren, konnte niemand ihre Arbeit übernehmen. Mancher Baum, für den Serafina zuständig gewesen wäre, blieb daher ungeschmückt, manches Geschenk unverpackt.

Sollten Sie also ein Geschenk, mit dem Sie ganz sicher gerechnet haben, unter Ihrem Baum nicht finden, glauben Sie nicht, man habe Sie nicht lieb genug: Serafina war einfach zu sehr mit dem Singen beschäftigt, um es rechtzeitig bereit zu machen. Und eigentlich ist es ja auch schön in unserer ruhelosen Zeit, dass es noch Dinge gibt, die eine besondere Priorität haben – und hinter denen anderes zurückstehen muss.

Den fröhlichen Engel auf unserer Karte hat Erich aus der Stiftung Rodtegg gezeichnet – für dieses Kunstwerk danken wir ihm sehr herzlich. Es hat uns zur Geschichte mit dem Engel Serafina angeregt.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest im Kreis Ihrer Liebsten, nur das Beste für das kommende Jahr und viel Erfolg dabei, wenn Sie wie Serafina das Wichtige vom Unwichtigen trennen.

Mit herzlichen Grüssen



Marianne Walde      Gerhard E. Walde      Urs Tschudi



Margarita Jansen-Alcayde      Andreas Spillmann



Sandra Iten      Patrick Rieffel      Lisa Rüscher      Manuela Tschudi